

# Newsletter Nr. 1

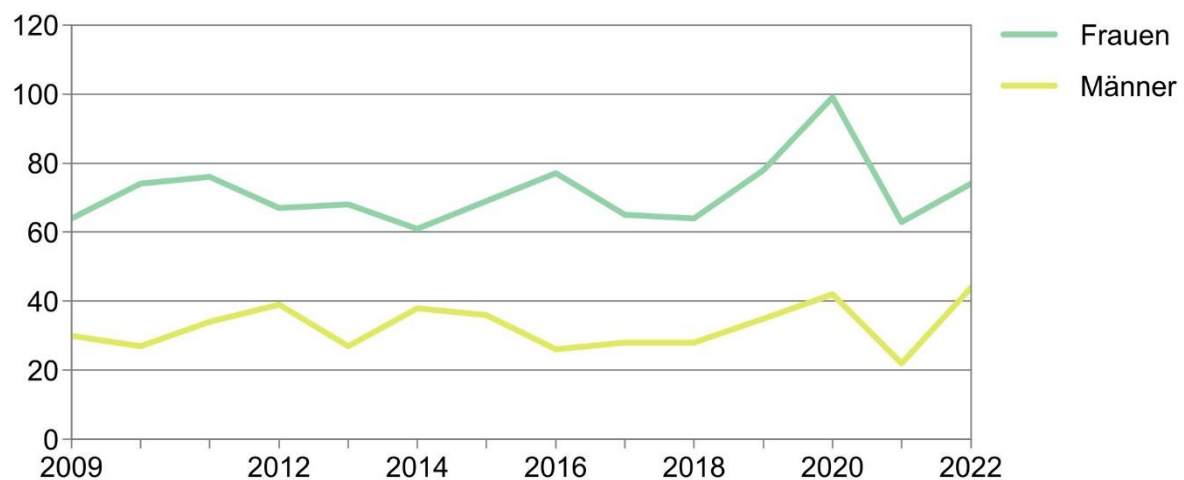
## 1 Offizielle Zahlen zu häuslicher Gewalt

### 1.1 Schwere häusliche Gewalt

Im Rahmen der nachhaltigen Entwicklung MONET 2030 misst der Indikator SDG 5.2 häusliche Gewalt nur auf der Grundlage von **schwerster** körperlicher Gewalt (auf Französisch: violence physique **grave**, d.h. vollendete Tötungsdelikte, versuchte Tötungsdelikte mit schwerer Verletzung, vollendete schwere Körperverletzung). Die Zahlen für 2022 wurden am 16. November zusammen mit der Aufschlüsselung nach Männern und Frauen veröffentlicht.

### Häusliche Gewalt nach Geschlecht

Anzahl polizeilich registrierte Opfer schwerster physischer Gewalt im häuslichen Bereich



Quelle: BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

© BFS 2023

Die Darstellung der weiblichen oder männlichen Opfer als Frauen bzw. Männer kann beim Lesen dazu verleiten, dass nur Erwachsene betroffen sind.

### 1.2 Kinder als Opfer schwerster Gewalt

Wenn man diese Daten mit den Daten des BFS "Straftaten häuslicher Gewalt und geschädigte Personen" verknüpft, kann man die Anzahl der Minderjährigen, die von dieser schwersten Form körperlicher Gewalt betroffen sind, mit einer niedrigen und einer hohen Spanne schätzen.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> In den frei zugänglichen Tabellen des BFS haben wir keine Daten gefunden, mit denen sich die genaue Anzahl der betroffenen Minderjährigen berechnen lässt.

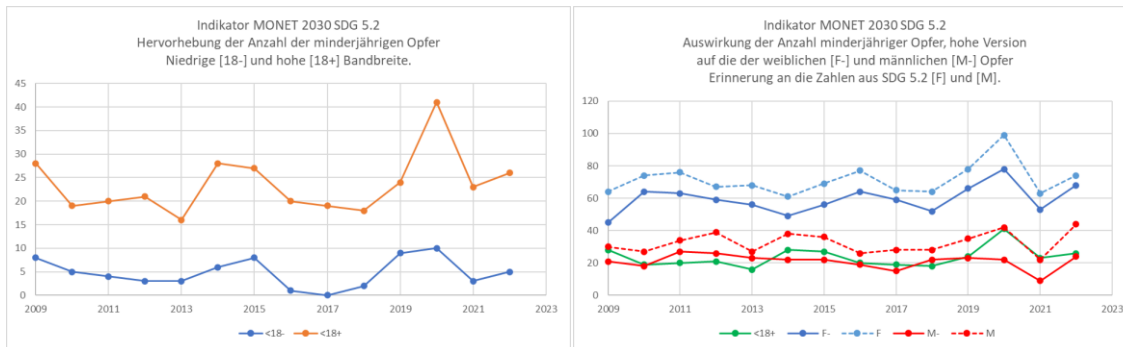


Abbildung 1: Anzahl der minderjährigen Opfer und Anzahl der volljährigen Frauen und Männer

### 1.3 Kinder-, Frauen- und Mönnersmorde

Im Jahr 2022 gab es 25 vollendete Tötungsdelikte, die sich auf 7 männliche und 18 weibliche Opfer verteilten. Die Täter waren männlich (20) und weiblich (5). Unter Berücksichtigung des Alters und der Art der Beziehung zwischen Opfer und Täter zeigen die Zahlen folgendes

Für die sieben männlichen Opfer :

- 4 sind Kinder, alle mit einer Eltern-Kind-Beziehung zum Täter/zur Täterin,
- Bei den Erwachsenen hatten die drei Opfer eine Partner- (1), Ex-Partner- (1) und Eltern-Kind-Beziehung (1) mit dem Täter/der Täterin.

Für die 18 weiblichen Opfer :

- 1 ist ein Kind mit einer Eltern-Kind-Beziehung,
- 13 Volljährige mit einem/einer Partner/in
- 2 Volljährige mit einer Ex-Partnerin oder einem Ex-Partner und
- 3 Volljährige mit einer Eltern-Kind-Beziehung

Bei der häuslichen Gewalt im Jahr 2022 gab es in der Schweiz 6 Kindsmorde, 17 Frauenmorde und 3 Männermorde.

## 2 Empfohlene Lektüre

- Andreea GRUEY-VINTILA, Le contrôle coercitif au cœur de la violence conjugale, Dunod 2023.
- Jane Monckton Smith, In Control: Dangerous Relationships and How They End in Murder (In Kontrolle: Gefährliche Beziehungen und wie sie in Mord enden), Bloomsbury Publishing 2022.
- Jane Monckton Smith, Amanda Williams with Franck Mullane, Domestic Abuse and Gender: Strategies for Policy and Practice, MyCopy SpringerLink (Palgrave Macmillan 2014).

## 3 Delenda Carthago

Im Zusammenhang mit dem sexuellen Missbrauch innerhalb von Kirchen und insbesondere in der Abtei von Saint-Maurice sagte der Walliser Staatsrat Frédéric Favre am 20. November 2023<sup>i</sup>, "Heute ist die Scham nicht mehr im Lager der Opfer, also können zumindest die Dinge herauskommen".

Bei häuslicher Gewalt bleiben die Scham und die psychische sowie die wirtschaftliche Belastung vor allem auf Seiten der Opfer, die sehr oft ein zweites Mal Opfer des Systems werden, wenn sie es wagen, den Täter anzuzeigen.

Für die Sicherheit der Opfer ist die Umsetzung von "Qui frappe part" wichtig, aber nur von kurzer Dauer. Im Kanton Waadt ist die sofortige Wegweisung des Täters in der Regel auf maximal 30 Tage begrenzt und kann gegebenenfalls verlängert werden. Diese Maßnahme ermöglicht es dem Opfer (und den Kindern) zwar, vorübergehend zu Hause zu bleiben, sie löst jedoch nicht das Problem der

Unterkunft, des Kontaktverbots zwischen Täter und Opfer oder der "Bewusstwerdung" der Täter. Während dieser Zeit kann das **Opfer** eventuell nach Unterbringungsmöglichkeiten für sich (und die Kinder) suchen bzw. damit beginnen, sollte der Täter nach Hause zurückkehren können bzw. wollen. Im Jahr 2022<sup>ii</sup> betrug die durchschnittliche Dauer der Unterbringung von Frauen im Centre Malley Prairie (CMP) 54 Tage, was unter anderem durch die Suche nach einer Wohnung beeinflusst wird. Es gibt eine große Diskrepanz zwischen diesen beiden Zeiträumen, in denen das Opfer erneut der Gnade des Täters ausgeliefert ist.

Die Einführung der "COJ"-Methode (Centre d'observation judiciaire<sup>iii</sup>) in Douai (FR) in der Schweiz würde es ermöglichen, bei den "männlichen" Tätern, die weit überwiegen, einige verbesserungswürdige Punkte zu regeln:

- Der Täter wird bis zu seinem Prozess in einer kleinen Einrichtung (ca. 7 Personen) untergebracht, die für Täter häuslicher Gewalt reserviert ist. **Verlängerung der Dauer der Abschiebung im Vergleich zur derzeitigen Situation. Eine Verlängerung des Verfahrens ist nicht mehr zu Ungunsten des Opfers oder der Kinder.**
- Der Täter muss sich an eine Regel halten (Uhrzeit, zu der er vor 20 Uhr wieder in die JOC eintreten muss, Alkoholverbot oder Drogenkonsum). **Der Täter legt die Regeln nicht mehr fest.**
- Der Täter muss an einer psychologischen Betreuung durch Fachleute teilnehmen, die in dieser Problematik geschult sind. **Der Täter wird "seine/n" Psychiater/in nicht so leicht manipulieren können.**
- Der Täter hat sofort ein Dach über dem Kopf (vorausgesetzt, es gibt genügend Plätze). Er kann seine berufliche Tätigkeit fortsetzen.
- Der Täter muss sich finanziell mit 15% seines Nettoeinkommens am JOC beteiligen UND sich weiterhin am Unterhalt der Familie beteiligen. **Keine finanzielle Erpressung - wirtschaftliche Gewalt.**
- Der Kontakt des Täters zu den Kindern wird in der Regel in geeigneter Form aufrechterhalten (je nach den vom Familienrichter festgelegten Fällen, in denen die Situation besondere Aufmerksamkeit erfordert, in einer Ad-hoc-Struktur, die als neutraler Ort bezeichnet wird, und unter der Voraussetzung, dass die Kinder die häusliche Gewalt nicht direkt erlitten oder miterlebt haben). **A priori verbesserter Kinderschutz.**

In Frankreich belaufen sich die Kosten für eine kleine COJ-Struktur (6-7 Personen) auf ca. 30.000 EUR (Miete und 0,5 VZÄ für eine Person der gerichtlichen Kontrolle, 50/50 aufgeteilt). Eine kleine COJ erzeugt weniger Widerstand in der Nachbarschaft, erfordert dank der Videoüberwachung der Gemeinschaftsräume keine ständige Betreuung vor Ort und verringert das Risiko der Clanbildung unter den Tätern sowie die Entwicklung eines Viktimisierungsgefühls bei den Tätern. Die täglichen Kosten betragen 15 EUR (ohne Mahlzeiten, die vom Täter übernommen werden, und Kosten für therapeutische Betreuung) im Vergleich zu 100 EUR in der Haft. Die Kosten für die Unterbringung in einem Frauenhaus in Frankreich liegen zwischen diesen beiden Beträgen.

## 4 KidsToo

Der Tätigkeitsbericht für das am 30. September 2023 endende Geschäftsjahr ist auf der Website der Stiftung (<https://www.kidstoo.ch/a-propos-2/la-fondation/rapports-annuels/>) abrufbar.

<sup>i</sup> La Matinale, <https://www.rts.ch/play/tv/redirect/detail/14482965>

<sup>ii</sup> Les chiffres de la violence domestique (années 2015 à 2022), édition 2023

<sup>iii</sup> [www.sijadis.com](http://www.sijadis.com), siehe auch <https://www.observateur.fr/montigny-en-ostrevent-un-centre-dedie-a-leloignement-des-conjoints-violents/>